Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 20. Oktober 1942

Nachlass Faulhaber 10021, S. 90

Stand: 03.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Dienstag, 20.9.42. Baronin Meyern - meldet als Firmling Herrn Martin, Bruder des hiesigen Professors Martin, dessen Frau vertrieben nach 25-jähriger glücklicher Ehe bei ihr wohnt. Sie selber Patin? Ja. Nachher ihn empfangen. Madeleine klagt, daß so wenig Bereitschaft, die Obdachlosen aufzunehmen. ....

######: Über die drei Verurteilten nichts näheres zu erfahren - ob es wahr ist? Ja, sie sind verurteilt.

16.00 Uhr gehe ich in den Dom.Herzog Ludwig in Bayern spricht mich vor dem Dom an und sagt in der Sakristei: Sein Bruder geistig nicht *[Nicht lesbar]*, bei Ranke obdachlos, ob nicht nach Fürstenried? Ist beschlagnahmt. Ob in die psychiatrische Klinik? Er wird dort fragen. HerrVermis Oberst - soll einen Herrn freibringen.

Schwester Constantia - von Inzell zurück. Die Sache bei der Prinzessin für Wiesbaden nichts geworden. Muß eine Kündigung einreichen in Neudamm. Vielleicht für Sudetenland. 200. Sehr traurig.

Generalvicar: Übersetzung des Briefs, Dank für Teilnahme am Papst jubiläum. Über die Feier Samstag und Sonntag.